

Segelsportgruppe

Spielregeln für das Ausleihen der Hochschulboote

Ausleihvorgang

Wer die Boote nutzen möchte muss das im **e-Kalender** eintragen. Dabei wird das Boot ausgewählt und den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung. Stellt ein Skipper fest, dass sich der Zugangscode des AWSC geändert hat, bitte neuen Code mitteilen. Dieser Code darf nur den Skippern bekannt sein.

Vom Ausleihvorgang zurücktreten kann man am Rhein und Gifiz bis 2 Tage vor dem Termin mit Information an die Skipper-Gruppe. Bei sehr schlechtem Wetter oder zu starkem Wind kann auch am Ausleihtag zurückgetreten werden.

Am Bodensee ist der Rücktritt bis 6 Wochen vor dem Termin möglich. Später nur bei Ersatz.

Kostenbeteiligung bei Nutzung der Yachten:

Gifiz-See, Jolle <i>Cassiopeia</i>:	kostenlos
Gifiz-See, <i>Antares</i>:	10,- €
Rhein, <i>Andromeda</i>:	ganztags 16,- € ab 17.00 Uhr Feierabendsegeln 10,- €
Bodensee, <i>Andromeda</i> pro Tag:	50,- €

Die Übernachtungen am Bodensee werden von der jeweiligen Crew bezahlt. Am Abreisetag werden die Liegeplatzkosten von der SSG übernommen, wenn keine Folge-Crew anreist. Unbedingt die Original-Belege uns vorlegen, damit eine Erstattung der Kosten erfolgen kann. Alle anderen Übernachtungen bezahlt die jeweilige Crew. Der Übernachtungspreis richtet sich nach der Berechnung durch den Yachthafen.

Die Kostenbeteiligungen werden halbjährlich abgerechnet. Es wird erwartet, dass diese innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungstellung einbezahlt werden.

Information zu den Booten

Jolle *Cassiopeia*

Ist vom Typ Partner, etwas träge und gutmütig. Daher bestens geeignet für Anfänger, um ihre ersten selbstständigen Erfahrungen zu sammeln.

Sie darf von SSG-Mitgliedern auch ohne Sportbootführerschein selbstverantwortlich gesegelt werden, wenn sie schon mit Erfolg an einigen Ausbildungsfahrten teilgenommen haben und ausreichende Kenntnisse in Bootsführung und Ausweichregeln nachgewiesen haben. Nach einer Einweisung (aufrieggen, einsetzen, auswassern und abrieggen) steht dann deren Nutzung nichts mehr im Weg.

Cassiopeia befindet sich auf dem Gelände des Offenburger Segelclubs Gifiz e. V. (OSCG) am Gifiz-See in Offenburg. Hier sind die besondere **Platzordnung, Rechtsverordnung der Stadt Offenburg** und die **Polizeiverordnung** der Stadt Offenburg zum Befahren des Gifiz-Sees zu beachten.
Kostenfreie Nutzung.

Segelyacht **Antares**

ist eine Sun 20. Ein sehr sportliches Kajütboot mit Selbstwende-Fock und Hub-Kiel. Sie darf nur von SSG- Mitgliedern **mit Sportbootführerschein Binnen** oder gleichwertiger Qualifikation geführt werden. Mitglieder ohne Sportbootführerschein können sich gerne einem Scheininhaber anschließen. Vor der selbstverantwortlichen Nutzung ist eine Einweisung erforderlich.

Antares hat einen Stegliegeplatz im Gifiz-See auf dem Gelände des Offenburger Segelclubs Gifiz e.V. **Platzordnung** usw. wie oben.

Für das Ausleihen der **Antares** wird eine Kostenbeteiligung erhoben (siehe oben).

Zugang zum Gelände des OSCG (**Antares** und **Cassiopeia**)

Im Seglerschrank (Gebäude B) befinden sich die Schlüssel für die beiden Boote, jeweils mit einem Torschlüssel (blau). Für den Seglerschrank erhalten Berechtigte einen Schlüssel (Pfand 10,- €).

Nochmals sei darauf hingewiesen, dass bei Verlust des blauen Schlüssels für das Gelände des OSCG 100,00 € Pfand fällig sind, die derjenige bezahlt, der den Schlüssel verloren hat

Segelyacht **Andromeda**

ist eine Shark 24. Ein starkes Kajüt-Boot, auf dem 4 Personen auch übernachten können. Sie ist mit einem 8 PS Außenbord-Motor mit Elektrozündung ausgestattet.

Andromeda wird hauptsächlich am Rhein im Plobsheimer Becken sowie einige Wochen um Pfingsten am Bodensee (Kirchberg) gesegelt.

Liegeplatz in der Steganlage des Altenheimer Wassersport Clubs (AWSC), zwischen Goldscheuer und Altenheim.

Dieses Revier birgt auch einige Gefahren, die der Nutzer kennen muss. Deshalb ist auch hier vor der selbstverantwortlichen Nutzung eine Einweisung erforderlich.

Andromeda darf nur von SSG- Mitgliedern **mit Sportbootführerschein Binnen (Segel und Motor)** oder gleichwertiger Qualifikation geführt werden. Mitglieder ohne Sportbootführerschein können sich gerne einem Scheininhaber anschließen

Für das Ausleihen der **Andromeda** wird eine Kostenbeteiligung erhoben (siehe oben).

Zugang zu den Steganlagen des AWSC siehe Code im e-kalender. Der Code des Zahlenschlosses an der Kajüte usw. wird den Skippern bekannt gemacht.

Logbuch:

Die Skipper sind verpflichtet, auf **Antares** und **Andromeda** Logbuch zu führen. Diese bleiben an Bord.

Im Logbuch muss folgendes eingetragen sein:

Datum und gegebenenfalls **Nutzungsart** (bei „Schulung“ ein Muss).

Crew und **Skipper**, **Beginn** der Fahrt

Kurze Wetterangaben (Windrichtung, geschätzte/gemessene Stärke), Wetter-Symbole

Segelführung, Einsatz der Rettungswesten bei Starkwind

Nach eigenem Bedürfnis etwas zur Fahrt an sich, Verlauf usw. (freiwillig).

Bei Schulung Übungs-Manöver eintragen

Ende der Fahrt **Motorzeit** (wichtig wegen Wartung)

Motor-Öl-Prüfung (muss nicht bei jeder Nutzung sein) **Bilge**

Wichtig:

Umfüllen von Benzin aus dem Ersatztank in den roten Arbeitstank nur an den Takelbojen in Lee der Steganalage.

Aus Sicherheitsgründen nicht am Liegeplatz umfüllen. Sollte es zu einem Brand kommen, fackelt nur 1 Boot ab, nicht die ganze Reihe.

Wird der schwarze Ersatztank leer, dann am besten an der nächsten Tankstelle in Goldscheuer wieder füllen und zurück an Bord bringen. Sollte das aus plausiblen Gründen nicht möglich sein, bitte die Gruppe informieren. Bei Vorlage des Tankbelegs wird der Betrag erstattet.

Schäden und Mängel an den Booten:

Festgestellte kleinere Mängel und kleine Schäden sind nach Möglichkeit gleich selbst zu beseitigen, sofern es die Bordmittel ermöglichen (Austausch von Schäkeln, anziehen von Schrauben usw.). Wenn kleine Ersatzteile beschafft wurden, wird der Betrag nach Vorlage des Belegs erstattet. Einträge im Logbuch über erfolgreiche Aktionen sind gerne gesehen.

Mängel und verursachte Schäden, die nicht gleich beseitigt werden können sowie Verluste (Fender, Bootshaken usw.) sind im Logbuch einzutragen. **Es ist aber unbedingt erforderlich, dass der betreffende Skipper das Problem auch unverzüglich meldet**, damit andere Nutzer nicht erst draußen am Rhein vom Problem erfahren.

Verursachte Schäden / Verluste sind vom betreffenden Skipper bald möglichst zu beseitigen / ersetzen. Bei größeren verursachten Schäden, bei denen unsere Versicherung zahlungspflichtig wird, nur bis zu einem Selbstanteil von 400,-€. In diesem Fall erfolgt aber eine wohlwollende Prüfung, ob der Schaden durch unvorhersehbare Ursache, fahrlässig oder gar grob fahrlässig entstanden ist oder ob es sich um altersbedingten Verschleiß handelt (z. B. alte Genua).

Zur Info für die Neulinge: Bei professionellen Charter-Unternehmen wird je nach Revier eine Kautions zwischen 500,-€ bis über 3000,- € erhoben. Im Schadensfall ist die Kautions teilweise oder ganz weg.

Ab- und Anlegen Antares:

Ablegen:

Vorleinen werden auf den Steg gelegt. Achterspring und Vorspring, die zuletzt entfernt wird, legen wir so auf den Ausleger, dass sie beim Einlaufen leicht übernommen werden können. Wir paddeln zum Schwimmsteg oder in freies Wasser, um die Segel zu setzen. Wenn es die Windverhältnisse erlauben (Leichtwind um Süd), setzen wir das Großsegel auch in der Box. Groß an Backbord backhalten und rückwärts raus segeln, Bug zum See drehen. Funktioniert bestens, wenn der Hubkiel gefiert ist. Wenn

nicht, kann das Boot quer zum Wind weg rutschen und landet dann möglicherweise am nördlichen Schwimmsteg.

Anlegen in Box:

Normalerweise legen wir am Schwimmsteg an, bergen die Segel und paddeln zur Box. Kann auch im freien Wasser erfolgen.

Bei Wind aus den Nord-Sektoren wird das Boot mehr oder weniger in Richtung Steg beschleunigt, segelt also vor Top und Takel. Man kann mit den Paddeln bremsen, je nach Windstärke verhindert das aber nicht das Anstoßen am Steg.

Beim Ablegen wurde die Vorspring an Backbord so auf den Ausleger gelegt, dass sie leicht vom Vorschiff aus beim Einlaufen zu greifen ist. Diese legt man flink um die Bugklampe. Somit vermeidet man die Berührung mit dem Steg. Die **Vorspring** wird **immer zuerst** gelegt. Die ebenfalls auf dem Ausleger liegende Achterspring wird **sofort** als nächste belegt, sonst treibt das Heck nach Steuerbord zum Nachbarboot. Später die beiden auf dem Steg liegenden Vorleinen.

Ab- und Anlegen *Andromeda*:

Ablegen:

Ablegen unter Segel ist leider nicht erlaubt.

Bei nennenswertem Wind von Steuerbord (aus dem Ostsektor) empfiehlt es sich, rückwärts gegen den Wind die Steganlage zu verlassen und erst im freien Raum vorwärts an die Takelbojen zu fahren. Befindet man sich zu nahe an den anderen Booten und hat den Bug nicht ganz in den Wind gedreht, gelingt es kaum, sich von den liegenden Booten frei zu halten.

Unser Bug ist auch eine Gefahr für das Nachbarboot in Lee. Also geeignete Maßnahmen treffen, dass das Nachbarboot nicht von unserem Bug getroffen wird, wenn dieser vom Wind nach Lee getrieben wird.

Anlegen:

Das Anlegen mit Bug zum Steg ist einfach, auch bei stärkerem Querwind. Kommt er von Steuerbord, drückt es uns an das Nachbarboot. Kommt er von Backbord, dann, bis die Mooring gefasst ist, rückwärts in die Vorleinen eindampfen. Radeffekt zieht das Heck nach Backbord. Aufpassen, dass die Mooring nicht in die Schraube kommt.

Nach dem Anlegen:

Boot aufklaren, Fallen abspannen. Vorsegel sauber zusammenlegen und in den Segelsack packen.

Nasse Vorsegel nicht verpacken sondern zum Trocknen in der Kajüte im Bug auslegen.

Rabe am Großfall aufhängen. Boot wird dann weniger von Kleinvögeln verkackt.

Daniel Hennig hat mit viel Aufwand für die *Andromeda* einen Stauplan entwickelt (hängt im Salon) und ist auch im Bordbuch. Wir bitten dringend darum, diesen einzuhalten.

Weiteres siehe Bordbuch *Andromeda*.